

DOM Blick

OBERPFARR- UND DOMKIRCHE ZU BERLIN · DEZEMBER 2015

BERLINER  DOM

Monatsspruch Dezember:

*»Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen!
Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.«
Jesaja 49, 13*

Es ist Advent!

Wem ist schon zum Lachen zumute in diesen Wochen? Gar zum Jauchzen und Jubeln? Alarm liegt in der Luft. Glaubt man den Stimmen, die in der Öffentlichkeit laut werden, so bedrohen Ströme, Fluten ja sogar Lawinen in der märkischen Tiefebene diese Adventszeit. Die Stimmung ist gereizt! Die Stimmung kippt! Die Lage ist nicht mehr unter Kontrolle! – Sätze, ein jeder mit mindestens einem Ausrufezeichen versehen, verstellen den Blick.

Als hätte die Stimme des Propheten etwas von unserer Stimmung geahnt, geht sein Aufruf zum Jubeln und Jauchzen und Loben denn auch lieber an einen anderen Adressaten. Wo wir mit klapperdürerer Hoffnung kaum noch wagen, fröhlich den Blick zu heben, wendet er sich direkt an den Himmel, an die Erde, an die Berge. Eine Globalisierung ist das, die bis in die Himmel reicht. Eine Globalisierung der Freude, die alles erfasst, selbst die, die sonst so still

da liegen und alles klaglos über sich ergehen lassen. Berge und Hügel, Himmel und Erde, der ganze Kosmos soll in einen Freudentaumel geraten. Ausrufungszeichen auch hier. Jedes einzelne ein Einspruch gegen Kleinmut und Sorgenfalten und den Missmut der Bedenkenträger. Freut euch!

Und warum? Der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden! Trost und Erbarmen haben sich in der Welt gezeigt. Kein Träne, die ungesehen bleibt. Das Elend, das zum Himmel schreit, hat Gehör gefunden. Nichts ist mehr gleichgültig, was auf Erden geschieht. Der Tröster ist da. Es ist ein neuer Klang in der Welt und die ganze Schöpfung antwortet darauf mit ihrem Lobgesang. Das ist die Vision, von der der Prophet erzählt. Und diese Vision hat Menschen verändert, hat in scheinbar aussichtslosen Lagen Hoffnung sprießen lassen, Menschen ermutigt, Lebensfreude geweckt. Also, trotz Lawinenangst und Un-



tergangsphantasien – es ist Advent! Zeit, sich trösten zu lassen. Zeit, Erbarmen zu erfahren. Und dann, gestärkt und ermutigt, das Notwendige zu tun: zusammenrücken, teilen und spüren, wie die Freude wächst und man einstimmen möchte in

den großen Gesang. Eine lebensfrohe und gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Petra Zimmermann
Ihre Dompredigerin Petra Zimmermann

6. Dezember

2. Sonntag im Advent

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl

Bischöfin Petra Bosse-Huber

Domprediger Thomas C. Müller

Berliner Domkantorei

Leitung & Orgel: Domkantor Tobias Brommann

Kindergottesdienst

18.00 Uhr · Abendgottesdienst mit Abendmahl

Prof. Dr. Dres. h. c. Christoph Marksches

Domkantor Tobias Brommann, Orgel

7. Dezember · Montag

19.00 Uhr · Liturgische Vesper

am Petrusaltar mit Mitgliedern des

Johanniter- und Malteserordens

10. Dezember · Donnerstag

20.00 Uhr · Taizé-Gottesdienst

Einsingen vierstimmig ab 18.45,

einstimmig ab 19.40 Uhr

13. Dezember

3. Sonntag im Advent

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl

Domprediger Thomas C. Müller

Pfarrerin Birte Biebuyck

Kapellchor des Staats- und Domchors

Leitung: Johannes Stolte

Domorganist Andreas Sieling

Kindergottesdienst

18.00 Uhr · Dank- und Segnungsgottesdienst für Helferinnen & Helfer in der Flüchtlingsarbeit

Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Domprediger Thomas C. Müller

Domprediger Michael Kösling

KMD Peter Michael Seifried, Orgel

Einsingen vierstimmig ab 16.45 Uhr,

einstimmig ab 17.30 Uhr

19. Dezember · Samstag

18.00 Uhr · Choral Evensong

Domvesper in anglikanischer Tradition

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

The English Choir Berlin · Leitung: Kathleen Bird

Domorganist Andreas Sieling

20. Dezember

4. Sonntag im Advent

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Abendmahl

Domprediger Michael Kösling

Berliner Domkantorei

Leitung: Domkantor Tobias Brommann

Domorganist Andreas Sieling

Kindergottesdienst

18.00 Uhr · Abendgottesdienst

Prof. Dr. Jens Schröter, HU-Berlin

Lars-Gunnar Ziel, Posaune

Domorganist Andreas Sieling

24. Dezember · Donnerstag

Heiligabend

14.30 Uhr · Christvesper

Bischof Dr. Dr. h. c. Markus Dröge, EKBO

Domprediger Michael Kösling

Kapellchor des Staats- und Domchors Berlin

Leitung: Johannes Stolte

Domkantor Tobias Brommann, Orgel

16.30 Uhr · Christvesper

Domprediger Michael Kösling

Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Kai-Uwe Jirka

Domkantor Tobias Brommann, Orgel

18.00 Uhr · Christvesper

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Berliner Domkantorei

Berliner Domkantorei

Leitung & Orgel: Domkantor Tobias Brommann

20.00 Uhr · Abendgottesdienst

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Christina Elbe, Sopran

Domorganist Andreas Sieling

22.00 Uhr · Nachtgottesdienst

Domprediger Thomas C. Müller

Berliner Dombläser

Leitung & Orgel: Domorganist Andreas Sieling

24.00 Uhr · Mitternachtsgottesdienst

Domprediger Thomas C. Müller

Berliner Dombläser

Leitung & Orgel: Domorganist Andreas Sieling

25. Dezember

Freitag · 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl

Es erklingt die Krönungsmesse von Mozart

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Solisten · Domkammerorchester

Berliner Domkantorei

Leitung: Domkantor Tobias Brommann

Domorganist Andreas Sieling

Kindergottesdienst

18.00 Uhr · Abendgottesdienst

Prof. Dr. Dorothea Wendebourg, HU-Berlin

Domorganist Andreas Sieling

26. Dezember

Samstag · 2. Weihnachtstag

10.00 Uhr · Festgottesdienst mit Abendmahl

Domprediger Thomas C. Müller

Domkantor Tobias Brommann, Orgel

Kindergottesdienst

15.00 Uhr · Krippenspiel 15

Das neue Weihnachtsspiel für Berlin (UA)

Libretto: Monika Rink und Christian Filips

Solisten · Lautten Compagney

Staats- und Domchor Berlin

Leitung: Kai-Uwe Jirka

Domprediger Michael Kösling · Eintritt frei

27. Dezember

1. Sonntag nach Weihnachten

**10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Abendmahl**

Pfarrerin Birte Biebuyck

Christina Elbe, Sopran

Domorganist Andreas Sieling

31. Dezember

Donnerstag · Altjahresabend

**17.00 Uhr · Gottesdienst
mit Abendmahl**

Domprediger Michael Kösling

Christina Elbe, Sopran

Domorganist Andreas Sieling

**23.30 Uhr · Andacht
zum Jahreswechsel**

Domprediger Thomas C. Müller

Martin Schmeding, Orgel

1. Januar

Freitag · Neujahr

**17.00 Uhr · Festgottesdienst
zum Neujahrstag**

Kantate von Johann Sebastian Bach

»Jauchzet Gott in allen Landen« BWV 51

Ratsvorsitzender Landesbischof

Dr. Heinrich Bedford-Strohm

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann

Domprediger Thomas C. Müller

Domprediger Michael Kösling

Solistenensemble

Leitung & Orgel: Domkantor Tobias Brommann

Gemeindetermine

3. Dezember Donnerstag

19.00 Uhr · GR II

**Übungsabend Schriftmeditation
und Herzensgebet**

Domprediger Thomas C. Müller

5. Dezember Samstag

10.00 Uhr · GR I

Evangelisches Lehrhaus

*Biblischen Texten auf den Grund gehen
mit Pfarrerin Birte Biebuyck*

7. Dezember Montag

20.15 Uhr · GR I

Laudate omnes gentes

Probeabend für Taizégesänge

8. Dezember Dienstag

15.00 Uhr · GR I

Gemeindenachmittag

Adventsfeier

18. Dezember Freitag

14.00 Uhr · Küsterei

Besuchsdienstkreis

Freude

in der Domgemeinde

Getauft

Am 31. Oktober: Shona Joy Jaeckel-Engler

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Oberpfarr- und Domkirche,

der Wirtschaftsplan für 2016 und eine für das kommende Jahr geplante Ausstellung waren Schwerpunktthemen der Novemberversammlung.

Nach Beratungen im Haushalts- und Wirtschaftsausschuss wurde der Wirtschaftsplan 2016 mit Gesamterlösen in Höhe von 5.799.945,- Euro einstimmig verabschiedet. Die Tatsache, dass lediglich 3,2% der Gesamterlöse aus Kirchensteuerzuweisungen stammen, jedoch alle anderen Erlöse durch die Domgebühr (Dombesucher), die Konzertbesucher und aus Vermietungen und Führungen durch die Oberpfarr- und Domkirche selbst erwirtschaftet werden müssen, unterstreicht die enormen Anstrengungen aller Mitarbeiter und der entsprechenden Gremien am Dom, die tagtäglich zu erbringen sind. Der Wirtschaftsplan wird nun zur Genehmigung an die kirchenamtliche Finanzaufsicht gesandt und im Dezember diesen Jahres in der Küsterei zur Einsicht ausgelegt. Die Termine werden durch Abkündigung in den Gottesdiensten bekannt gegeben.

Als Beitrag der Oberpfarr- und Domkirche für die letzten beiden Dekadenthemen des Reformationsjubiläums stimmte das Domkirchenkollegium der Durchführung von weiteren Ausstellungen zu. Im Februar 2016 soll die von unserem Gemeindeglied,

Galerist und Ausstellungskurator Alexander Ochs eigens für den Dom zu Berlin konzipierte Ausstellung zum Thema »Sein.Antlitz.Körper« eröffnet werden. Teilausstellungen werden in mehreren evangelischen und katholischen Kirchen Berlins gezeigt. Ab dem Reformationstag 2016 wird die Ausstellung auch in der Erlöserkirche zu Jerusalem zu sehen sein. Nachdem die diesjährige Ausstellung »Du sollst dir (k) Bild machen« in der kirchlichen wie nichtkirchlichen Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit gefunden hat, freuen wir uns auf die Fortsetzung dieses Ausstellungscontinuums.

Durch Aufnahme in die Domgemeinde konnten wir fünf neue Gemeindeglieder begrüßen, davon zwei durch den Empfang der Heiligen Taufe. Durch Austritt oder Umgemeindung verloren wir acht Mitglieder. Abschied durch Tod mussten wir von einem Gemeindeglied nehmen.

Um ein kontinuierliches Angebot des sonntäglichen Kindergottesdienstes sicherzustellen, sollen dem DKK demnächst Vorschläge zur Problemlösung unterbreitet werden.

Das Domkirchenkollegium stimmte der Empfehlung des liturgischen Ausschusses zu, samstags einmal im Monat die Vesper als »Choral Evensong« zu gestalten (siehe auch S. 14).

Dr. h. c. Volker Faigle

Vorsitzender des Domkirchenkollegiums

FamilienSeite



Kindergottesdienste finden jeden Sonntag während des 10-Uhr-Gottesdienstes statt.

Berlin-Bethlehem -



Falls Du mit Deiner Familie noch etwas Schönes an den Feiertagen machen möchtest, kann Du Dir im Dom ein ganz neues Stück ansehen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag führen die Knaben des Staats- und Domchors ein eigenes Krippenspiel auf, das Monika Rinck und Christian Filips eigens für Chor und Dom geschrieben haben. Gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern der Lautten Compagny begeben sich die Jungs auf eine Reise von Berlin nach Bethlehem. Dabei begegnen sie einem seltsamen Herrn, der

von sich sagt, er komme aus der Tiefe der Zeit, was die Jungs leider sehr verwirrt. Auch der arme Zimmermann Josef weiß sich keinen Reim darauf zu machen. Nur die Tauben scheinen mehr zu wissen ... Es wird viel gesungen, geeignet ist das Krippenspiel 15 für Familien mit Kindern ab sechs Jahren. Die Berliner Domstiftung hat das Stück gefördert.
Krippenspiel 15, 26. Dezember, 15 Uhr, der Eintritt ist frei.

Familienfest?

Von wegen! Bei uns wird gezofft ...

Weihnachten ist das Fest der Familie. So sagen jedenfalls alle und so planen wir es auch. Wir freuen uns auf die drei Feiertage. Wir planen ein tolles Essen, ziehen uns schick an, gehen zusammen in den Gottesdienst, kaufen Wochen vorher Geschenke oder basteln etwas selbst, um jemandem eine Freude zu machen. Vielleicht ist es bei Euch zu Hause



auch so, dass ihr an einem dieser Tage Eure Verwandten trifft, gemeinsam eine fette Weihnachtsgans verputzt.

Eigentlich könnte alles wunderbar sein. Doch dann passiert es manchmal: ganz plötzlich bricht ein riesiger Streit aus. Einer will den Weihnachtsbaum lieber später schmücken, ein anderer hat keine Lust auf den Kindergottesdienst am Nachmittag, der Dritte findet den geplanten Spaziergang mit Oma doof. Die Stimmung ist nicht mehr festlich, sondern von einer Sekunde auf die andere im Eimer. Warum passiert das gerade an Weihnachten so oft?

Ich glaube, es liegt daran, dass wir von diesen drei Tagen viel zu viel erwarten. Das Fest darf nicht nur nett sein, sondern es muss superharmonisch werden. Das Essen ist nicht einfach nur lecker wie sonst,

sondern festlich und hat mindestens drei Gänge. Alle müssen sich megamäßig über ihre Geschenke freuen und superglücklich sein, endlich mal wieder alle Verwandten zu sehen, auch wenn man die vielleicht gar nicht so sehr mag.

Und was hilft dagegen, wenn bei Dir die Wut oder der Ärger plötzlich hochkochen? Mir hilft es manchmal, wenn ich dann einen Moment aus dem Zimmer gehe und ganz kurz so tue als könnte ich fliegen und mir alles von oben ansehen. Dann merke ich oft, dass es mir eigentlich supermegamonstermäßig gut geht und dass ich Gott für mein wunderschönes Leben in diesem reichen und friedlichen Land danken kann. Meistens macht meine Wut dann puff und ist verschwunden. Probier's einfach mal aus.

Schöne Feiertage wünscht Dir Svenja

Jasmin-Tee trinken oder Musik anmachen

Johann Friedrich Graf Brockdorff arbeitet seit September als Leiter des Veranstaltungsbüros und Marketing im Berliner Dom. Er vertritt Gudrun Heinsius, die in Mutterschutz und Elternzeit ist.

Der Weg, den Johann-Friedrich Brockdorff bis zum Dom zurückgelegt hat, ist ein ausgesprochen weiter. Geboren wird er 1970 in Dar-es-Salam in Tansania. Sein Vater arbeitet damals im diplomatischen Dienst. Mit zwei Jahren zieht Johann-Friedrich Brockdorff das erste Mal nach Bonn,

mit fünf Jahren geht es nach Neu Delhi, mit acht Jahren zurück nach Bonn, mit 12 nach Japan, mit 15 nach Berlin. »Diese Zeit im Ausland hat meinen Blick geweitet«, sagt Brockdorff heute »für Menschen an sich und auch für die Kommunikation unter den Menschen«.

Nach dem Abitur fängt Johann-Friedrich Brockdorff an der Hochschule der Künste an, Musik und dann BWL an der Freien Universität Berlin zu studieren. 2001 geht der damals 31-jährige mit zwei Diplomen in der Tasche nach London, arbeitet zwei Jahre für eine große englische Musikagentur, die unter anderem Reisen für die Berliner Philharmoniker organisiert und von sich behauptet, sie habe Sir Simon Rattle »entdeckt«.

Privat ist Johann-Friedrich Brockdorff seit längerem verlobt, hat zwei kleine Kinder und ist seit vielen Jahren Hornist der Berliner Dombläser und Mitglied der Domgemeinde. Ansonsten liebt er Tauchen, »weil man sich dabei dreidimensional im Raum bewegen kann, es still ist und man viele Wassertiere sieht«. Er sei ein Wassermensch, würde am liebsten immer irgendwo reinspringen, erzählt er. Das liege wahrscheinlich daran, dass er in so vielen heißen Ländern gelebt habe. Johann-Friedrich Brockdorff ist ein ruhiger Typ, würde selbst gut in den diplomatischen Dienst passen, mag strategisches Denken und klare Strukturen.

Nur stupide Pflichten, die einfach getan werden müssen, wie zum Beispiel Ablage, die kann er gar nicht leiden: »Bevor ich mich da dran mache, muss ich entweder einen Jasmin-Tee trinken oder Musik anmachen«.

Svenja Pelzel



Sie schaffen es jeden Tag!

Tausende Berlinerinnen und Berliner leisten seit Wochen Unglaubliches. In hunderten Flüchtlingsunterkünften, Schulen, Privatwohnungen und caritativen Organisationen helfen sie Frauen, Männern und Kindern, die zu uns kommen und hier Schutz suchen.

Sie arbeiten ehrenamtlich, im Team oder alleine, organisiert oder spontan, privat oder in einer Einrichtung. Der Berliner Dom lädt am 3. Advent, 13. Dezember 2015, um 18 Uhr all diese Helferinnen und Helfer zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst ein. Wir möchten mit diesem Gottesdienst im Namen aller Danke sagen und Sie einladen, sich segnen zu lassen für die vielen Aufgaben, die Sie übernommen haben und bewältigen müssen. (SP)

13. Dezember, 18.00 Uhr
**Dank- und Segnungsgottesdienst
für Helferinnen und Helfer in der
Flüchtlingsarbeit**

Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein
Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann
Domprediger Thomas C. Müller
Domprediger Michael Kösling
KMD Peter Michael Seifried, Orgel
(Einsingen vierstimmig ab 16.45,
einstimmig ab 17.30 Uhr)



Die Diakonie Katastrophenhilfe ist auch vor Ort in der türkischen Stadt Reyhanli im Einsatz.

Vom Iserlohner Pfarrerssohn zum Domprediger

1856 wurde Georg Friedrich Abraham Strauß zum preußischen Hof- und Domprediger ernannt. Sein Portrait hängt heute noch im Büro von Domprediger Müller. Der Verein für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte organisiert am 10. Dezember einen Vortrag über das Leben dieses spannenden Menschen. Vortragender ist Dr. Friedhelm Groth.

Donnerstag, 10. Dezember, 18.00 Uhr
Burgstr. 26 (Theologische Fakultät)
Raum 013



Tausend Dank!

Die Berliner-Dom-Stiftung kann sich über 1665,- Euro Spendeneingang im Monat Oktober freuen. Stiftungsvorstand Rüdiger Olbrisch hatte Freunde und Gäste gebeten, ihm zum 75. Geburtstag eine Spende für die Domstiftung zu schenken. An dieser Stelle sagen wir Danke und nachträglich herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. (SP)



Choral Evensong – Domvesper in anglikanischer Tradition

Vielleicht haben Sie schon einmal eine der wunderbaren englischen Kathedralen besucht? Eventuell haben Sie dort auch einen sogenannten Evensong erleben können.



Diese Gottesdienstform wird in den größeren Kirchen in England täglich gefeiert. Ab Dezember müssen Sie nicht mehr weit reisen, um diesen musikalischen Gottesdienst zu erleben. Einmal im Monat, ab dem 19. Dezember, wird im Berliner Dom eine Domvesper als Evensong gefeiert.

Was ist denn nun eigentlich ein Evensong? Die Form hat ihren Ursprung in den Stunden- oder Tagzeitengebeten, die biblische Lesungen, Psalmgebete (gesungen), Fürbitten und verschiedene feststehende Elemente enthalten. Mehr und mehr verminderten sich diese Gottesdienste, so dass meist nur noch Laudes, Vesper und Komplet

übrig blieben. Der englische Bischof Thomas Cranmer hat im 16. Jahrhundert die Grundlage für den »Choral Evensong« gelegt. In einer durch die Abspaltung der Englischen Kirche von Rom ausgelösten Neuordnung der Gottesdienste verband er Elemente der Vesper (des Abendgottesdienstes) mit Elementen der Komplet (des Nachtgebets), und schuf mit diesem »Evensong« (Abendlied, Abendlob) genannten Gottesdienst eine dramaturgisch interessantere Form als es Vesper und Komplet jeweils für sich wären.

Von Anfang an wurden Optionen für eine reiche musikalische Gestaltung eingearbeitet. Der Begriff »Choral Evensong« meint, dass der Gottesdienst hauptsächlich

von einem Chor getragen wird. Im 19. Jahrhundert gab es eine starke Restaurationsbewegung rund um den anglikanischen Gottesdienst (»Oxford Movement«), und die alten Formen wurden neu belebt. In Anlehnung an historische Vorbilder wurden einheitliche Chorkleidungen entworfen, zahlreiche neue Vertonungen der Psalmen und anderen Gesangsteile entstanden, für die Begleitung geeignete Orgeln wurden im oder nahe dem Chorraum der Kirchen eingebaut. Als Chor steht uns The English Choir Berlin unter der Leitung von Kathleen Bird regelmäßig zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

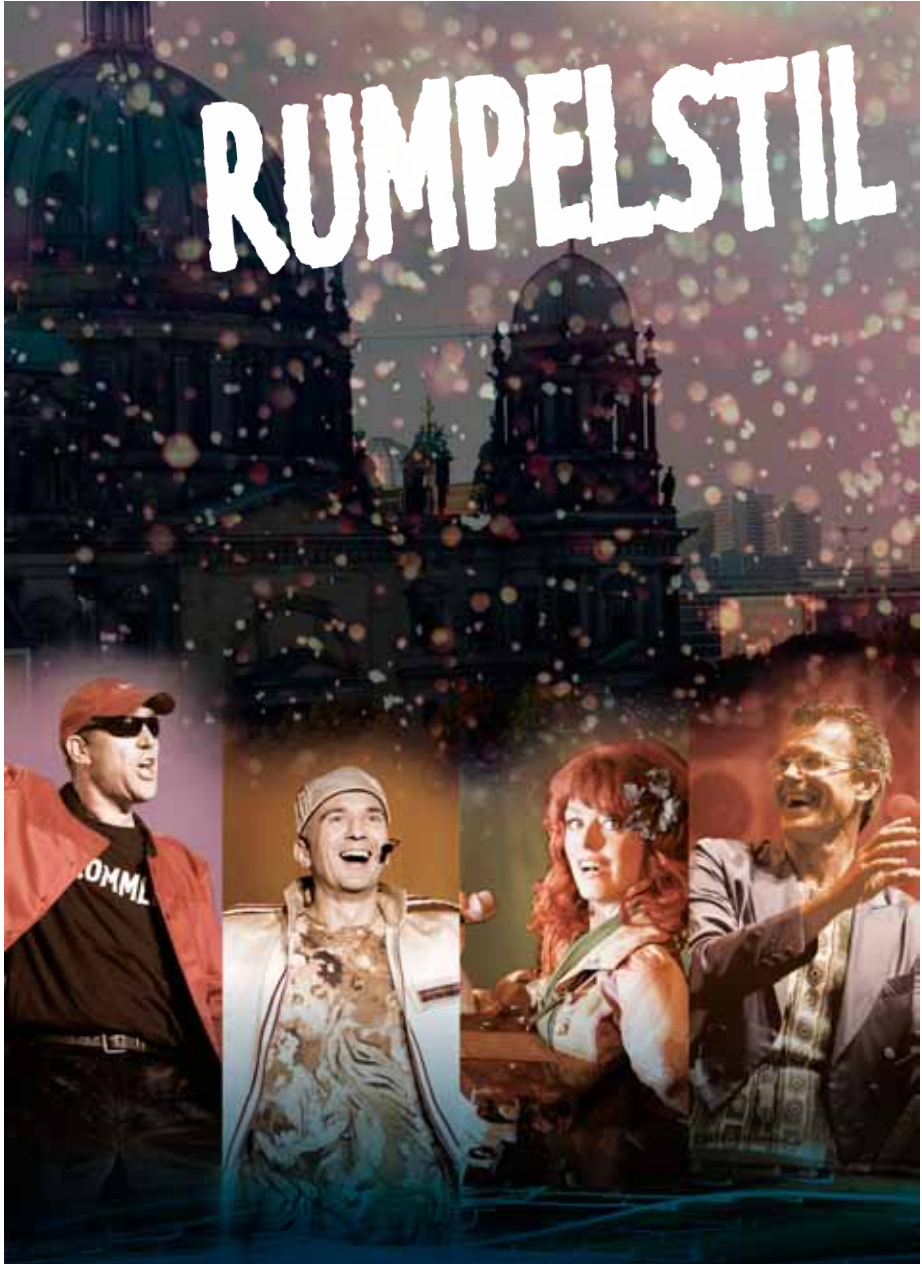
Domorganist Andreas Sieling

Einlasskarten für Heiligabend

Wie in jedem Jahr bekommen Gemeindefürmitglieder für die Christvespern um 14.30 Uhr und um 16.30 Uhr schon vorab Einlasskarten zugesandt (zwei Karten je Gemeindefürmitglied). Nur mit diesen Karten erfolgt der Eintritt in den Dom über das Portal 11 / Eingang an der Spreeseite. Allerdings müssen Sie ihre Plätze bitte bis

spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Vesper eingenommen haben, da zu diesem Zeitpunkt der Dom auch für andere Gottesdienstbesucher geöffnet wird.

Falls Sie möchten, dass wir Ihnen Einlasskarten zukommen lassen, schicken Sie bitte bis zum 18. Dezember eine Mail an christvesper@berlinerdom.de



Mitsingkonzert für Familien – Rumpelstil mal ohne Taschenlampe

Die Band Rumpelstil kennen Berlinerinnen und Berliner vor allem von Taschenlampen-Konzerten in der Waldbühne mit tausenden Kindern und ihren Eltern.

Erstmals gastiert das Ensemble in der Adventszeit im Berliner Dom – ohne Taschenlampe, dafür aber mit sehr viel Musik. Das Motto des Konzertes lautet passend zum Advent »Warten, Vorfreude«. Die sechs Bandmitglieder von Rumpelstil singen dabei einen Teil der Lieder gemeinsam mit den Konzertbesuchern. Zudem erklingen Lieder über das Warten und die Vorfreude, eigene Rumpelstil-Stücke und Klassiker der Adventszeit.

»Vorfreude«

Samstag, 19. Dezember, 20 Uhr

Blanche Elliz, voc/Akkordeon
Peter Schenderlein, voc/Keyboard
Max Vonthien, voc/Percussion
Rene Decker, voc/Saxophon,
Jörn Brumme, voc/fl, Gitarre
Micha Ritter, voc/git
Die Karten kosten 20,- Euro,
ermäßigt 13,- Euro.

Den die Hirten lobeten sehre!

Renaissancemusik aus Berlin zur Adventszeit

Mit Johann Eccard und Johann Crüger wirkten zwei der bedeutendsten Renaissance Kapellmeister im noch jungen Berlin. Mit Hilfe der Spezialisten für Alte Musik, der Lautten Compagny, erleben Sie, wie prächtig und farbenreich im frühen 17. Jahrhundert das Weihnachtsfest erwartet und begangen wurde. Hören Sie Zinken, Eunuchentröten, Gamben, Renaissanceharfe und Psalterion gemeinsam mit den Knaben des Staats- und Domchores Berlin.

Samstag, 5. Dezember, 18 Uhr

Lautten-Compagny
Staats- und Domchor Berlin
Leitung: Kai-Uwe Jirka
6,- bis 28,- Euro

Was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne Musik?

Sind wir mal ehrlich – ohne Musik wäre die Advents- und Weihnachtszeit nicht halb so schön. Aus der Vielzahl an wunderbaren Konzerten, die im Dezember im Dom erklingen, möchten wir an dieser Stelle nur zwei hervorheben. (Alle weiteren Termine finden Sie auf www.berlinerdom.de)

Alpenländische Weihnacht



Die Alpenländische Weihnacht ist eine Sammlung jahrhundertalter, unverfälschter Weihnachtsweisen aus dem deutsch-österreichischen Sprachraum, welche die Weihnachtsgeschichte erzählt. Die Wurzeln des Tölzer Knabenchores reichen zurück bis zur Tölzer Pfadfindergruppe, die nach dem Krieg gegründet wurde. Basis der Chorarbeit heute sind die Freude am Singen, Kreativität, Spontaneität und Selbstdisziplin der Knaben. Im Konzertchor singen diese jährlich bei bis zu

250 Konzerte und Opernaufführungen weltweit mit Musik vom Mittelalter bis in die Moderne. Einen der Schwerpunkte bildet die Kirchenmusik aus Barock und Klassik. Berühmtheit erlangten die Solisten des Tölzer Knabenchores mit den Partien der »Drei Knaben« in Mozarts Oper »Die Zauberflöte«, die auf mittlerweile 12 CD- und DVD-Produktionen zu hören sind.

Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr
Tölzer Knabenchor
 18,- bis 43,- Euro



»Fürchtet euch nicht!« – Ein lichter Abend in dunkler Zeit

In der kalten, dunklen Zeit des Jahres versammeln wir uns gern bei Kerzenschein. Wir suchen das Licht und die Gemeinschaft, um innezuhalten und Hoffnung zu schöpfen. Auch in diesem Jahr fliehen Menschen aus unterschiedlichsten Ländern der Erde zu uns, weil sie hier Schutz suchen. Diese Männer und Frauen bringen nicht nur ihre jeweiligen Geschichten, sondern auch ihre Feste und Rituale mit: In vielen Kulturen gibt es in der dunklen Jahreszeit ein Fest des Lichts als Zeichen der Hoffnung. Mit der Yalda-Nacht etwa zelebrieren persische Familien in der längsten Nacht des Jahres die Wiedergeburt des Lichts. Auch Chanukka, das jüdische Lichterfest, und das nordische Julfest zur

Sonnenwende werden in der Winterzeit begangen. In diesem inszenierten Konzert mit Rachmaninows »Chrysostomos-Liturgie« als musikalisches Zentrum feiern wir gemeinsam. Das Publikum ist eingeladen, ausgewählte Werke mitzusingen.

Montag, 21. Dezember, 20 Uhr

Dienstag, 22. Dezember, 20 Uhr

Fürchtet euch nicht! –

Ein lichter Abend in dunkler Zeit

Probe mit dem Publikum: 19.30 Uhr

Rundfunkchor Berlin

Das Berliner Weihnachtskonzert

Sergei Rachmaninow:

Chrysostomos-Liturgie op. 31

20,- bis 40,- Euro

Jauchzet frohlocket mit der Berliner Domkantorei

Nach einer Pause im letzten Jahr führt die Berliner Domkantorei das viel geliebte Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in der Adventszeit wieder im Dom auf.

Am Freitag, den 11. Dezember, um 20 Uhr, am Samstag, den 12. Dezember um 15 und 18 Uhr erklingen die Kantanten I – III unter Leitung von Domkantor Tobias Brommann. Am Samstag den 2. Januar stehen dann die Kantaten IV – VI auf dem Programm. Beginn ist 18 Uhr. Die Karten kosten zwischen 6,- Euro und 28,- Euro.

Haben Sie Interesse, in der Berliner Domkantorei mitzusingen? Wir bieten Ihnen:

- Ein chorsinfonisches Programm von Barock bis zur Gegenwart
- Interpretationen auf höchstem künstlerischem Niveau
- Zahlreiche Konzerte und musikalische Gottesdienst in der größten evangelischen Kirche Deutschlands – dem Berliner Dom
- Eine tolle Gemeinschaft
- Einmal im Jahr ein gemeinsames Chorwochenende

Sie passen zu uns, weil Sie:

- langjährige Chorerfahrung haben und gerne in einem ambitionierten Ensemble unter professioneller Leitung singen möchten



- zu den Stimmgruppen Tenor, Bass 2 oder Sopran 1 gehören
- sängerisch geübt mit Ihrer Stimme umgehen können
- Noten vom Blatt singen und schnell lernen
- kontinuierliche Probenarbeit schätzen
- unter 40 Jahre alt sind

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, können wir gerne einen Termin zum Vorsingen vereinbaren. Bitte melden Sie sich unter: kantorei@berlinerdom.de oder telefonisch unter 202 69 – 118.

Weihnachtliches Turmblasen mit den Berliner Dombläsern

Wer am Heiligen Abend um 23 Uhr im Lustgarten steht, kann sich an festlicher Weihnachtsmusik der Berliner Dombläser erfreuen.

Das Ensemble um Domorganist Andreas Sieling spielt im Anschluss an den 22-Uhr-Nachtgottesdienst für 20 Minuten vom Sophie-Charlotte-Saal aus hinab in die Berliner Nacht bekannte Weihnachtslieder. Wer die Berliner Dombläser am Heiligen Abend verpasst, hat im Gottesdienst am Epiphaniastag, dem 6. Januar 2015, um 19 Uhr erneut Gelegenheit, das Ensemble zu hören.

Für diesen Termin brauchen die Dombläser allerdings noch eine ungewöhnliche Verstärkung. Das Ensemble sucht einen Schlagzeuger für ein einfaches Stück. Die Probe ist am selben Tag, um 17.30 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt gern Geschäftsführer und Dombläser Lars-Gunnar Ziel. Anfragen und Zusagen bitte an: domblaeser@berlinerdom.de



Öffnungszeiten

(keine Besichtigung während Gottesdiensten, Andachten und Veranstaltungen)

Predigtkirche/Gruft

Montag bis Samstag 9 – 20 Uhr, sonn- und feiertags 12 – 20 Uhr

Ort der Stille und des Gebets:

Montag bis Freitag 11 – 17 Uhr

Dom-Shop

Montag bis Samstag 11 – 18 Uhr

Konzertkasse

Montag bis Samstag 9 – 19 Uhr, sonn- und feiertags 12 – 19 Uhr, Tel.: 202 69 – 136

Führungen

nach Vereinbarung, Telefon: 202 69 – 164 (Besucherdienst)

Domordnung zum Nachlesen

Seit Anfang des Jahres gilt für den Berliner Dom eine neue Domordnung. Falls Sie sich für das Dokument interessieren, finden Sie es ab sofort online auf unserer Homepage:

www.berlinerdom.de > **Gemeinde** > **Domordnung**

Domfriedhöfe

Auf unserer Homepage steht eine ausführliche Broschüre über die Domfriedhöfe als Download bereit: www.berlinerdom.de > **Gemeinde** > **Friedhöfe**

Urlaub und Dienstreisen

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann ist vom 2. bis zum 6. Dezember im Urlaub.

Oberpfarr- und Domkirche zu Berlin *Am Lustgarten · 10178 Berlin*

Domküsteri *Sibylle Greisert, Martin Hildebrandt*

Telefon: 202 69 – 111 · Fax: 202 69 – 130 · gemeinde@berlinerdom.de

Sprechzeiten: Montag 9 – 12 Uhr und Donnerstag 14 – 19 Uhr

Außerdem telefonische Erreichbarkeit: Montag, Dienstag und Donnerstag 9 – 12 Uhr

Ansprechpartnerin für Ehrenamtsarbeit

Christina Schröter · christina.schroeter@berlinerdom.de

Pfarrerinnen und Pfarrer *Telefon: über die Domküsteri*

Dompredigerin Dr. Petra Zimmermann · dompredigerin@berlinerdom.de

Domprediger Thomas C. Müller · domprediger.mueller@berlinerdom.de

Domprediger Michael Kösling · domprediger.koesling@berlinerdom.de

Pfarrerin Birte Biebuyck · birte.biebuyck@berlinerdom.de

Kontakt in seelsorglichen Notfällen außerhalb der Öffnungszeiten der Domküsteri

Pförtnerloge: 202 69 – 110 (Es wird versucht, einen der Domprediger zu erreichen.)

Domwarte *Detlef Schramm, Christel Schwonke, Renate Gut* · Telefon: 202 69 – 107

Domkantorei *Büro der Berliner Domkantorei: Hanna Töpfer*

Telefon: 202 69 – 118 · Fax 202 69 – 212 · domkantorei@berlinerdom.de

Friedhofsverwaltung *Monika Bielaczewski*

Telefon: 452 22 55/Fax: 451 02 23 · monika.bielaczewski@berlinerdom.de

Domfriedhof Müllerstraße 72 – 73, 13349 Berlin · Domfriedhof Liesenstraße 6, 10115 Berlin

Lebensberatung *Dipl. Psych. Karl-Heinz Hilberath*

Telefon: 32 50 71 04 · lebensberatung-dom@immanuel.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber *Domkirchenkollegium: Dr. h. c. Volker Faigle, Vorsitzender (V. i. S. d. P.)*

Telefon: 202 69 – 144 · Fax: 202 69 – 143 · dkk@berlinerdom.de · www.berlinerdom.de

Redaktion *Dr. Petra Zimmermann, Svenja Pelzel, Christina Schröter*

Bildnachweise S. 1: Uwe Gaasch, S. 8: Alexander Zörnig, S. 9: Maren Glockner,
S. 11: privat, S. 12: Christoph Pueschner/Diakonie Katastrophenhilfe, S. 18: Jan Roeder,
S. 19: Amin Akhtar, S. 20: Boris Streubel

BERLINER DOM

AM LUSTGARTEN · 10178 BERLIN

www.berlinerdom.de

Titelbild

Das Titelbild zeigt die Tauf- und Traukirche. Fotograf Uwe Gaasch hat dieses Bild im Rahmen der Ausstellung »Du sollst Dir (k)ein Bild machen« aufgenommen.

Bankverbindung für Spenden

Oberpfarr- und Domkirche · KD-Bank eG – Die Bank für Kirche und Diakonie
Bankleitzahl: 350 601 90, Konto-Nr.: 8001 · Verwendungszweck: Domgemeinde
IBAN: DE30 3506 0190 0000 0080 01 · BIC: GENODED1DKD